

Der Begriff des Gerechten ist so natürlich und allgemein anerkannt, eine solche Grundwahrheit, dass die größten Verbrechen, die die menschliche Gesellschaft begeht, unter dem falschen Vorwand der Gerechtigkeit ausgeübt werden müssen. Das größte, das unheilvollste aller Verbrechen, der Krieg, wird von keinem Angreifer unternommen, ohne dass er seine Untat mit dem Vorwand der Gerechtigkeit rechtfertigt. Die römischen Plünderer ließen ihre Überfälle durch Priester für gerecht erklären. Jeder Räuber an der Spitze einer Armee beginnt seine Tat mit einem Manifest und betet zum Gott der Waffen.

Voltaire



„Von der Rüstungsschmiede zur Kulturhauptstadt Ruhr.2010“

„Plakate der Friedensbewegung 1950 bis 2010“

Aus den Plakatsammlungen von Udo Achten & Uwe Bordanowicz

VHS Essen, Burgplatz 1 (2. Etage)

8. Februar bis 21. März 2010

(montags bis freitags 9 bis 21 Uhr)

Eröffnung: 8. Feb., 18 Uhr

Eine Ausstellung der „Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW“ im Rahmen des Kongresses

Friedenskultur.2010 - unsere Zukunft atomwaffenfrei.